



DGNC

76. Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie



2025

1.–4. Juni

HANNOVER

PRESSEMAPPE

Joint Meeting mit der
Französischen Gesellschaft für Neurochirurgie

76. Jahrestagung



2025
1.–4. Juni
HANNOVER

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung

Pressemitteilung

76. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) 2025 in Hannover: Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung

Hannover. Die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen in der Neurochirurgie zu beleuchten, das verspricht die 76. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie vom 1. bis 4. Juni 2025 in Hannover. Unter dem Motto „Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung“ werden führende Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland zusammenkommen, um sich über innovative Behandlungsmethoden, aktuelle Forschungsergebnisse und die Zukunft der Neurochirurgie auszutauschen.

Die Jahrestagung bietet ein hochattraktives wissenschaftliches Programm, das das gesamte Spektrum der Neurochirurgie abdeckt. Dabei werden insbesondere die Schnittstellen zu anderen Disziplinen und Grundlagenfächern beleuchtet. „Angesichts der zunehmend schwierigen Rahmenbedingungen ist es für uns alle eine Herausforderung, die Balance zwischen exzellenter Forschung und hochspezialisierter, aber auch fürsorglicher Patientenversorgung zu wahren“, betont Tagungspräsident **Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss**.

Die diesjährige Partnergesellschaft ist die Französische Gesellschaft für Neurochirurgie (SFNC). Die langjährige Freundschaft beider Gesellschaften wird durch ein gemeinsames Programm und die Teilnahme zahlreicher internationaler Redner unterstrichen.

Das Hannover Congress Centrum (HCC) bietet mit seiner modernen Infrastruktur und der Nähe zum Stadtpark ideale Bedingungen für die wissenschaftlichen Sitzungen, Fortbildungsveranstaltungen und Postersessions. Nach mehr als zwei Jahrzehnten ist Hannover – als dynamische, multinationale und offene Stadt mit einem reichen akademischen und kulturellen Leben - wieder als Tagungsort von der Gesellschaft ausgewählt wurden.

Über die DGNC

Die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) ist die wissenschaftliche Fachgesellschaft für Neurochirurgie in Deutschland. Sie fördert Forschung, Lehre und Krankenversorgung auf dem Gebiet der Neurochirurgie und vertritt die Interessen ihrer Mitglieder.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: <https://dgnc-kongress.de/>

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Medizinische Hochschule Hannover

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

www.dgnc-kongress.de

76. Jahrestagung



2025
1.–4. Juni
HANNOVER

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung

Interview mit dem Tagungspräsidenten

DGNC 2025: Neurochirurgie im Spannungsfeld: Herausforderungen, Fortschritte und die Zukunft der Patientenversorgung

Hannover. Die Neurochirurgie steht heute mehr denn je im Spannungsfeld zwischen rasanter Forschung und der Notwendigkeit einer optimalen Patientenversorgung. Im Gespräch erläutert Tagungspräsident Professor Joachim Krauss die Hintergründe dieser Themensetzung, die Rolle der personalisierten Medizin und die Erwartungen an den Austausch mit der französischen Partnergesellschaft. Er gibt zudem einen Ausblick auf die Highlights des wissenschaftlichen Programms und zukunftsweisende Entwicklungen in der Neurochirurgie.

Warum wurde das Motto „Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung“ gewählt, und welche aktuellen Herausforderungen spiegeln sich darin wider?

Prof. Krauss: Wir dachten, das trifft am besten die aktuelle Situation, mit der wir alle in Deutschland, in Europa und auch weltweit zu kämpfen haben. Gerade bei so einem Fach wie der Neurochirurgie sollte ein Motto zum einen die Forschung wiedergeben und zum anderen die Patientenversorgung. Darum heißt es im Spannungsfeld. Das Spannungsfeld betrifft auch die Vielfalt der Fragestellungen in der Neurochirurgie, das weite Spektrum von der klassischen Krankenversorgung wie beim Schädel-Hirn-Trauma bis hin zur hochelektiven Schädelbasischirurgie und der funktionellen Neurochirurgie, und auf der anderen Seite auch die Forschung, welche sowohl die Arbeit im Labor als auch die klinische Forschung beinhaltet. Ein extrem vielschichtiges Feld mit teilweise unlösbaren Widersprüchen, mit denen wir täglich konfrontiert werden. Zum Beispiel praktische Herausforderungen wie dem Pflegemangel? Wie umgehen mit der Einsparung bei stationären Intensivbetten. Dazu kommen unerwartete Notfälle aus dem Ausland, wie Flüchtlinge oder Asylbewerber. Ein anderer Aspekt ist die Frage, was einen modernen Neurochirurgen ausmacht. Ist es ein Generalist, der alles kann oder jemand Hochspezialisiertes? Außerdem haben wir einen enormen Wissenszuwachs, aber wie können wir diesen in unsere tägliche Praxis implementieren? Vor allen Dingen auch im Hinblick darauf, dass die Implementierung durch die zunehmende Bürokratie und Reglementierung immer schwieriger wird und nicht einfacher. Viele wichtige Herausforderungen, die wir mit diesem Kongress gut wieder geben wollen.

Sie sprechen in der Tagungsankündigung von 'zunehmend schwierigen Rahmenbedingungen'. Welche sind die größten Herausforderungen, denen sich

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Medizinische Hochschule Hannover

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

www.dgnc-kongress.de

76. Jahrestagung



2025
1.-4. Juni
HANNOVER

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung



Neurochirurgen heute stellen müssen, und wie kann die Tagung dazu beitragen, diese zu bewältigen?"

Prof. Krauss: Mit dem Programm sind wir sowohl in die Breite als auch in die Tiefe gegangen. Wir haben einzelne Aspekte, die sehr speziell sind, wir haben dazu klassische Themen und es gibt Sitzungen zu Super-Spezialisierungen. So sollten wir das bezeichnen, nicht Subspezialisierungen. Ferner werden Themen, die bisher nicht im Fokus standen, auch wieder in einen allgemeinen Kontext gestellt werden. Ausgewählte Sitzungen sollen diese einzelnen Aspekte wieder zusammenbringen. Diese Sessions nennen sich zum Beispiel "New Concepts and Developments", oder "What's New in Neurosurgery".

Welche Rolle spielt die personalisierte Medizin in der funktionellen Neurochirurgie?

Prof. Krauss: Die personalisierte Medizin ist seit jeher fest in der Neurochirurgie verankert, ganz besonders aber in der funktionellen Neurochirurgie. Was ist die funktionelle Neurochirurgie? Das ist ein Teilgebiet der Neurochirurgie, der sich mit der Modifikation von krankhaften Abläufen im Gehirn beschäftigt. Also jetzt nicht wie bei der Tumorchirurgie, wo man etwas wegnimmt, oder bei der Vaskulären Neurochirurgie, wo man etwas ausschaltet, beispielsweise ein Aneurysma ausclipt, sondern wo man bestimmte Netzwerke im Gehirn angeht und an strategischen Knotenpunkten Veränderungen vornimmt. Klassisches Beispiel ist die Parkinson-Erkrankung. Je nach Symptomen kann man verschiedene Zielpunkte wählen, wo die Tiefe Hirnstimulation gemacht wird. Also beispielsweise, bei einem starken Zittern kommt der Thalamus primär in Frage, bei einer Bradykinese der Nucleus subthalamicus. Abhängig von den individuellen Symptomen der Krankheit, den psychischen Begleiterscheinungen, dem ganzen Lebenskontext, können wir unterschiedliche Behandlungskonzepte wählen. Es gibt auch noch viele andere Erkrankungen, wie Dystonie oder neuropathische Schmerzsymptome. Dafür haben wir ein Riesen-Instrumentarium, wo wir auswählen können, wie wir das beste Ergebnis erreichen. Die personalisierte Medizin in der funktionellen Neurochirurgie, gab es bereits, bevor es diesen Begriff wirklich gab.

Welche Erwartungen haben Sie an die Beteiligung und den Austausch mit der Partnergesellschaft, der Französischen Gesellschaft für Neurochirurgie (SFNC)?

Prof. Krauss: Frankreich hat sich für mich angeboten aufgrund vielfältiger persönlicher Kontakte, gerade auch in der funktionellen Neurochirurgie. Deutschland und Frankreich sind zwei Nachbarländer mitten in Europa. Und trotz dieser räumlichen Nähe gibt es viele Unterschiede. Frankreich hat in der Neurochirurgie

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Medizinische Hochschule Hannover

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröniger
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

www.dgnc-kongress.de

76. Jahrestagung



2025
1.–4. Juni
HANNOVER

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung

schon viel länger das Konzept, dass spezielle Behandlungen an bestimmten Orten zentriert sind. Ebenso verschiedene Behandlungsansätze. Während in Deutschland bei einer Trigeminusneuralgie im Allgemeinen operiert wird, wird in Frankreich bei deutlich mehr Patienten eine Bestrahlung vorgenommen.

Welche Neuerungen gibt es im Vergleich zu den vergangenen Jahrestagungen?

Prof. Krauss: Wir haben ein überwältigend positives Echo aus Frankreich bekommen. Deswegen gibt es in diesem Jahr mehr Plenaries als sonst. Davon findet die erste bereits vor der Eröffnung am Sonntag statt. Der Studierendentag wurde mit praktischen Übungen erheblich erweitert. Und was wir auch zum ersten Mal haben, eine Special Session Karriereförderung für Frauen in der Neurochirurgie.

Welche Entwicklungen in der Neurochirurgie sehen Sie als besonders zukunftsweisend an? Und welche innovativen Technologien oder Verfahren werden auf der Tagung besonders hervorgehoben?

Prof. Krauss: Wie kann man KI integrieren? Beispielsweise in der Diagnostik, um Abläufe einfacher zu machen. Was aktuell auch enorm Fortschritt macht, ist die Bildgebung in der Neuroonkologie. Wir haben mehrere Vorträge zum Thema Technik und Innovation, ebenso Postersessions. Speziell KI versuchen wir für alle Teilnehmer zugänglich zu machen. Ein großer Hemmschuh in Europa ist die Bürokratie. Insbesondere die Medical Device Regulation bereitet in ihrer jetzigen Form erhebliche Probleme, auch für die mittelständische Medizinprodukte Industrie. Wir werden in zwei Plenarvorträgen auf die Problematik eingehen, unter anderem auch auf die Schwierigkeiten bei der Neuroendoskopie. Hier droht Europa durch seine hohen Hürden abgehängt zu werden.

Können Sie uns einen Einblick in die Highlights des wissenschaftlichen Programms geben? Auf welche Highlights während der Tagung freuen Sie sich besonders?

Prof. Krauss: Wir haben ein vielschichtiges Programm. Ein Highlight am Sonntag für mich ist die Vestibular Schwannoma session, hierfür konnten wir die prominentesten Vertreter aus Frankreich und Deutschland gewinnen. Mein Kollege und Vorgänger an der MHH, Prof. Majid Samii, ein Pionier der Chirurgie der hinteren Schädelgrube, wird einen Abriss zur Entwicklung bei der Behandlung des Akustikusneurinoms geben. Außerdem freue ich mich auf unseren Festvortrag des Philosophen Professor Harald Seubert. Er beschäftigt sich mit Fragen zur Erkenntnistheorie. Natürlich freue ich mich auch auf die vielen anderen Beiträge, und besonders auf die neuen Formate, die verschiedene Superspezialitäten wieder zusammenbringen.

Die Fragen stellte Katrin Franz.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Medizinische Hochschule Hannover

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

www.dgnc-kongress.de

76. Jahrestagung



DGNC

2025
1.-4. Juni
HANNOVER

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung



Pressemitteilung

DGNC 2025 - Personalisierte funktionelle Neurochirurgie im Fokus: Maßgeschneiderte Therapieansätze für komplexe Hirnerkrankungen

Hannover. Die personalisierte Medizin spielt eine zentrale Rolle in der modernen funktionellen Neurochirurgie und ermöglicht innovative Therapieansätze für Patientinnen und Patienten mit neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen. Mit Spannung wird eine Plenarsitzung unter dem Vorsitz von zwei international renommierten Experten auf diesem Gebiet, Prof. Joachim K. Krauss (Hannover) und Prof. Denys Fontaine (Nizza), erwartet. Fachleute und Interessierte dürfen sich auf faszinierende Einblicke in die neuesten Entwicklungen und das transformative Potenzial der personalisierten Medizin in der Neurochirurgie freuen.

Die funktionelle Neurochirurgie, ein spezialisiertes Feld der Neurochirurgie, widmet sich der gezielten Veränderung krankhafter Prozesse im Gehirn. Im Unterschied zu Operationen, bei denen Gewebe entfernt oder Gefäße behandelt werden, zielt die funktionelle Neurochirurgie darauf ab, die Aktivität bestimmter Hirnnetzwerke an strategischen Knotenpunkten zu modulieren.

Tagungspräsident **Prof. Joachim M. Krauss** gibt bereits einen Vorgeschmack auf die Sitzung: „Die personalisierte Medizin ist in der Neurochirurgie tief verwurzelt, insbesondere in der funktionellen Neurochirurgie. Wir betrachten nicht nur die Hauptsymptome einer Erkrankung wie Parkinson, sondern auch individuelle Begleiterscheinungen, psychische Faktoren und den gesamten Lebenskontext der Patientinnen und Patienten. Abhängig davon wählen wir unterschiedliche Zielpunkte für die Tiefe Hirnstimulation – beispielsweise den Thalamus bei starkem Zittern oder den Nucleus subthalamicus bei Bewegungsverlangsamung (Bradykinese).“

Dieses individualisierte Vorgehen verspricht, für jede Patientin und jeden Patienten das optimale Behandlungskonzept zu ermöglichen. Das Spektrum der behandelbaren Erkrankungen ist breit und umfasst neben Parkinson auch Dystonien, Epilepsie, psychiatrische Erkrankungen, und neuropathische Schmerzsyndrome. Dabei steht ein umfangreiches Instrumentarium an chirurgischen und stimulationstechnischen Möglichkeiten zur Verfügung.

Die Plenarsitzung am Mittwochvormittag wird zudem aktuelle Forschungsansätze und innovative Entwicklungen im Bereich der funktionellen Neurochirurgie beleuchten. Experten wie Prof. Abdelhamid Benazzouz (Bordeaux) präsentieren neue Erkenntnisse zur Neurophysiologie des Nucleus subthalamicus, Prof. Hagai Bergman (Jerusalem) eröffnet neue Perspektiven auf die Basalganglien. Zukunftsweisende Therapieansätze

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Medizinische Hochschule Hannover

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröniger
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

www.dgnc-kongress.de

76. Jahrestagung



DGNC

2025
1.-4. Juni
HANNOVER

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung



wie die Tiefe Hirnstimulation bei Alzheimer (Frau Prof. Veerle Visser-Vandewalle, Köln), Infrarotstimulation bei Parkinson (Dr. Stefan Chabardes, Grenoble), cerebrale Stimulation bei Schmerzsyndromen (Prof. Denys Fontaine, Nizza) und neurochirurgische Interventionen bei psychiatrischen Erkrankungen (Prof. Volker Arnd Coenen, Freiburg) lassen intensive Diskussionen erwarten.

Über die funktionelle Neurochirurgie:

Die funktionelle Neurochirurgie befasst sich mit der Behandlung neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen durch die gezielte Modulation von Hirnaktivitäten. Zu den gängigen Verfahren gehören die Tiefe Hirnstimulation (THS), bei der Elektroden in spezifische Hirnareale implantiert werden, um pathologische Aktivität zu beeinflussen, sowie ablativ Verfahren, bei denen kleine, präzise Läsionen gesetzt werden.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: <https://dgnc-kongress.de/>

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Medizinische Hochschule Hannover

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

www.dgnc-kongress.de

76. Jahrestagung



DGNC

2025
1.-4. Juni
HANNOVER

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung

Kongressbericht

76. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) 2025 in Hannover: Forschung trifft Patientenversorgung

Hannover. Die 76. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) fand vom 1. bis 4. Juni 2025 in Hannover statt und bot unter dem Motto „Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung“ eine umfassende Plattform für den Austausch über die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen in der Neurochirurgie. Hannover erwies sich nach über zwei Jahrzehnten erneut als idealer Tagungsort – dies wurde noch unterstrichen durch über 1700 Teilnehmende, 946 eingereichte Abstracts, 98 eingeladene Vortragende, ein integriertes Pflegesymposium und 8 Plenumsitzungen.

Ein besonderes Highlight der Tagung war die personalisierte funktionelle Neurochirurgie. Unter dem Vorsitz der international renommierten Experten **Professor Joachim K. Krauss** (Hannover) und **Professor Denys Fontaine** (Nizza) wurde in einer Plenarsitzung das transformative Potenzial maßgeschneiderter Therapieansätze für komplexe Hirnerkrankungen beleuchtet.

Prof. Krauss hob hervor, dass die personalisierte Medizin tief in der funktionellen Neurochirurgie verwurzelt ist. Dabei werden nicht nur die Hauptsymptome, sondern auch individuelle Begleitscheinungen, psychische Faktoren und der gesamte Lebenskontext der Patienten und Patientinnen berücksichtigt. Dieses individualisierte Vorgehen ermöglicht die Wahl optimaler Behandlungsstrategien, beispielsweise unterschiedliche Zielpunkte für die Tiefe Hirnstimulation (THS) bei Parkinson-Patienten und -Patientinnen. Das Spektrum der behandelbaren Erkrankungen ist breit und umfasst neben Parkinson auch Dystonien, Epilepsie, psychiatrische Erkrankungen und neuropathische Schmerzsyndrome.

Experten wie **Prof. Abdelhamid Benazzouz** (Bordeaux) und **Prof. Hagai Bergman** (Jerusalem) präsentierten neue Erkenntnisse zur Neurophysiologie, während zukunftsweisende Therapieansätze wie die THS bei Alzheimer (**Prof. Veerle Visser-Vandewalle**, Köln), Infrarotstimulation bei Parkinson (**Dr. Stefan Chabardes**, Grenoble) und cerebrale Stimulation bei Schmerzsyndromen (**Prof. Denys Fontaine**, Nizza) intensive Diskussionen anregten. Auch neurochirurgische Interventionen bei psychiatrischen Erkrankungen (**Prof. Volker Arnd Coenen**, Freiburg) stießen auf großes Interesse.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Medizinische Hochschule Hannover

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

www.dgnc-kongress.de

76. Jahrestagung



DGNC

2025
1.-4. Juni
HANNOVER

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Patientenversorgung



Festvortrag von Karsten Danzmann: Ein neues Fenster zum Universum

Ein weiterer Höhepunkt der Tagung war der Festvortrag von **Karsten Danzmann** vom Max-Planck-Institut (MPI) für Gravitationsphysik in Hannover. Danzmann berichtete über die aufsehenerregende erste Registrierung eines Gravitationswellensignals im Jahr 2015. Dieses Signal stammte von der Verschmelzung zweier Schwarzer Löcher und bestätigte die von Albert Einstein 1916 vorhergesagten Erschütterungen der Raumzeit. Danzmann erläuterte, wie die vom deutschen GEO600-Team entwickelte hochpräzise Laserinterferometrie maßgeblich zu diesen Präzisionsmessungen beitrug. Die Gravitationswellen-Astronomie eröffnet ein neues Fenster zum Universum und ermöglicht die Erforschung von 99 Prozent des Universums, die bisher im Dunkeln lagen. Danzmann äußerte die Erwartung, dass verbesserte Messtechniken bald wöchentlich neue Verschmelzungen Schwarzer Löcher registrieren und sogar den Nachhall des Urknalls hörbar machen können.

Preisverleihungen würdigen herausragende Leistungen

Im Rahmen der Jahrestagung wurden auch in diesem Jahr wieder herausragende Persönlichkeiten für ihre Verdienste in der Neurochirurgie geehrt:

- Die renommierte **Wilhelm-Tönnis-Medaille** wurde an **Frau Prof. Dr. med. Gabriele Schackert** verliehen, in Anerkennung ihrer besonderen Leistungen und ihres Engagements im Fachbereich.
- Mit der **Otfrid-Foerster-Medaille** wurde **Herr Prof. Dr. med. Gregor Antoniadis** ausgezeichnet, gewürdigt für seine bedeutenden Beiträge zur Neurochirurgie.

Ausblick: DGNC 2026 in Aachen

Die nächste Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie findet vom **07. Juni bis 10. Juni 2026 in Aachen** statt. Die DGNC freut sich darauf, die Fachgemeinschaft in der Kaiserstadt begrüßen zu dürfen, um den Diskurs über die neuesten Entwicklungen und Innovationen in der Neurochirurgie fortzusetzen. Die Tagung wird als **Joint Meeting** mit der **Belgian Society**, der **Dutch Society of Neurosurgery** und den **Neurosurgeons of Luxembourg** abgehalten. Das Leitthema der Jahrestagung lautet: "**Personalisierte Neurochirurgie – digital, kompetent, vernetzt**".

Weitere Informationen und alle aktuellen Pressemitteilungen zum Kongress unter: <https://dgnc-kongress.de/allgemeine-informationen/presse>

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Joachim K. Krauss
Direktor
Klinik für Neurochirurgie
Medizinische Hochschule Hannover

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

Hannover Congress Centrum
Theodor-Heuss-Platz 1-3
30175 Hannover

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Dorothee Gröninger
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-396
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de
M: presse@conventus.de

www.dgnc-kongress.de

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.